

Correction à apporter à l'article Hugues Jéquier (Bd. XVII, 1939)

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **28 (1941)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als Persönlichkeit von Sinn und Verständnis für die Vergangenheit und ihre Zeugen, und als Kenner antiquarischen Gutes leistete er dem Museum seiner Vaterstadt vorzügliche Dienste. Seit dem Jahre 1922 gehörte er der Kommission der Historisch-antiquarischen Abteilung des Museums Solothurn an, und seit 1925 war er deren Präsident. Nach dem Tode Dr. Tatarinoffs im Jahre 1938 übernahm er provisorisch auch das Amt des Kustos dieser Abteilung, das er bis zu seinem Tode versah. Mit Liebe und Umsicht widmete er diesen Aemtern seine Zeit.

Bei der Schaffung der staatlichen Kommission für Schutz und Erhaltung von Altertümern und historischen Kunstdenkmalern wurde J. Simmen als Vertreter des Museums in dieselbe berufen und zum Vizepräsidenten gewählt. Er hatte im besonderen das Referat für Münzen und Medaillen inne.

Seit 1925 war J. Simmen Mitglied des Amtsgerichtes Solothurn-Lebern. Wertvolle Dienste leistete er besonders der römisch-katholischen Kirchgemeinde als Mitglied und Vizepräsident des Kirchgemeinderates und als einflussreiches Mitglied der Renovationskommission der St. Ursuskathedrale.

St. Pinösch

Revue suisse de numismatique, Bd. VXVII, 1939.

Corrections à apporter à l'article Hugues Jéquier.

Pages

- 49. 3^e ligne depuis le bas: **Comtes** et non Comptes.
- 53. 11^e ligne depuis le haut: **Agnès** et non Agnèe.
- 70. 7^e ligne depuis le bas: **allées** et non alliées.
- 70. 5^e ligne depuis le bas: **1657** et non 1637.
- 75. 5^e ligne depuis le bas: **1565** et non 1665.
- 80. Sous François II d'Orléans, 4^e ligne: Comte de Tancarville, **etc.** et non et.
- 81. Sous Léonor, 5^e ligne: **Conjointement** et non Consointement.
- 81. Sous Henri I d'Orléans, 7^e ligne: **Catherine** et non Cathérine.
Même correction pour une sœur d'Henri I.
- 81. Sous Léonor, 4^e ligne: **Anne-Geneviève** et non Genèveviève.
- 81. **Jean-Louis-Charles** et non Jean Louis Charles.